



Biologisch abbaubare Ecoblister

Daten und Fakten

Referenzkunden: Burg Apotheke Wuppertal, Linden Apotheke Görlitz, Osmia-Apotheke Gillenfeld, Apotheke Feldkirchen Neuwied, Löwenapotheke Dahlen

Produkt: Nachhaltige Verpackungen für Medikamente

Gründung: 2020

Mitarbeitende: 5

Das Gründer-Team



Jan Angermann
Operations



Dr. Mona Syhre
Produktentwicklung



Anett Tanger
Finanzen

Pressekontakt

Anna Weyer
anna.weyer@fph.berlin



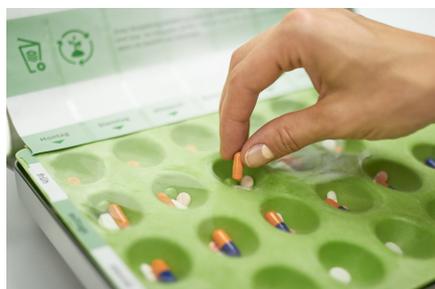
Über Ecoblister

Ecoblister ist Hersteller der weltweit ersten kompostierbaren Medikamentenverpackung für Arzneimittel und Vitamine, dem sogenannten Arzneikalender. Statt der üblichen nicht recyclebaren Plaste-Alu Verpackungen aus Polyvinylchlorid (PVC), setzt Ecoblister für die Herstellung des Arzneikalenders auf nachwachsende Rohstoffe aus Europa. Die Pharmaindustrie stößt derzeit weltweit 55 Prozent mehr CO₂ aus als die Automobilindustrie. Ein Großteil davon wird durch unnötige Arzneimittelverpackungen verursacht. Der Arzneikalender schont bereits bei der Herstellung das Klima und kann nach Gebrauch entweder wiederverwendet oder einfach kompostiert werden.

Des Weiteren schützt der Arzneikalender Menschen, die mehrere Medikamente gleichzeitig einnehmen, vor falscher Medikamenteneinnahme. Daten aus Analysen der Gmünder Ersatzkasse (GEK) zeigen, dass innerhalb eines Quartals immerhin etwa ein Drittel aller Personen über 65 Jahre davon betroffen sind. Diese sogenannte Polymedikation ist für viele Menschen in Deutschland eine Gefahr: Die Zahl der Todesfälle aufgrund von Nebenwirkungen einer Polypharmazie wird laut verschiedener Quellen auf 15.000 bis 25.000 pro Jahr geschätzt, ein Vielfaches der jährlichen Verkehrstoten. Im Arzneikalender werden die Medikamente nach Tag und Uhrzeit von der Apotheke sortiert übergeben, sodass Fehleinnahmen deutlich reduziert werden.

Was ist Verblistern überhaupt?

Beim Verblistern verpackt die Apotheke anhand eines Medikamentenplans die verordneten Medikamente des/der Patient:in nach Wochentagen und Tageszeit sortiert in die sogenannten Blister. Das sind in der Regel individuelle, durchsichtige Verpackungen.



Warum ist Verblistern sinnvoll?

Verblistern erleichtert es den Pflegebedürftigen, die Medikamente sicher und fehlerfrei einzunehmen, ohne sie mühsam zu Hause einsortieren zu müssen oder von sorgenden Angehörigen einsortieren zu lassen. Denn in den Blistern der Pharmahersteller sind häufig mehr Tabletten enthalten, als für den/die Patient:in eigentlich notwendig. Die übrigen Tabletten werden dann entsorgt und gelangen im schlimmsten Fall ins Grundwasser. Des Weiteren können Pharmahersteller zukünftig mit sogenannter Schüttware arbeiten, also keine einzeln verblisterten Tabletten, sondern Bottle Packs, Alu-Beutel oder Bulk Ware, um so Verpackungsmüll zu reduzieren.

Wie werden plastikfreie Ecoblister hergestellt?

Der Arzneikalender wird komplett in Europa hergestellt und besteht aus insgesamt drei Komponenten:

1. Schalen: Die Schalen bestehen aus Reinpapier®. Das ist eine Art Teig aus Industriestärke, Wasser und Zellulose, der in einem Werkstück, das vergleichbar mit einem Waffeleisen ist, gebacken wird.
2. Versiegelung: Zur Versiegelung wird eine durchsichtige, kompostierbare Folie aus Naturflex™ genutzt. Diese wird auf die Schalen geklebt und ist vorgestanz, sodass einzelne Fächer geöffnet werden können. Ein Deckblatt garantiert den Lichtschutz und wird mit den Patientendaten versehen.
3. Dose: Die Dose ist aus Weißblech und wird in Deutschland hergestellt. Sie dient dem Schutz des versiegelten Arzneikalenders.

Wie viel kosten die Ecoblister im Vergleich zu herkömmlichen Blistern?

Der große Arzneikalender liegt komplett bei 2.00 Euro, der kleine kostet 1,40 Euro. Im Vergleich zu herkömmlichen Plastikblistern, ist Ecoblister zwar noch höherpreisiger, kann aber im Gegensatz zu anderen Blistern wiederverwendet werden und ist entweder über das Papierrecycling oder über den Gartenkompost entsorgbar.

Was müssen Apotheken wissen, um nachhaltig zu verblistern?

Jede Apotheke braucht zum Verblistern einen eigens dafür ausgestatteten Raum, in dem Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Partikelanzahl überwacht werden müssen. Außerdem muss das Endprodukt vor der Übergabe an den Kunden von einem/einer Apotheker:in geprüft werden. Für eine effizientere Einsortierung und Dokumentation ist es sinnvoll, einen Blisterautomaten anzuschaffen.

Wie funktionieren die Blisterautomaten?

Ecoblister bietet Apotheken zwei verschiedene Blisterautomaten an: Jacky® und Celia®. Bei Jacky® handelt es sich um eine Stellhilfe, die mit Licht bei der Einsortierung unterstützt und schon ab 15.000 Euro erhältlich ist. Diese kann auch gemietet werden. Celia® hingegen sortiert die Medikamente automatisch ein und kontrolliert den Vorgang mit verschiedenen Sensoren. Die Kosten belaufen sich auf ca. 70.000 Euro. Eine Miete ist wenig sinnvoll, da die Automaten individuell kalibriert werden, abhängig von den ausgegebenen Medikamenten. Beide Automaten fotografieren nach der Einsortierung den Blister, um eine lückenlose Dokumentation zu gewährleisten. Blisterzentren arbeiten mit größeren Automaten und müssen andere Anforderungen erfüllen als Apotheken.

Warum ist Verblistern in Deutschland noch nicht so etabliert?

In Deutschland wird nicht wie in anderen Ländern ein Wirkstoff gekauft, sondern verschiedene Präparate. Jede Kasse kann mit jedem Hersteller einzeln verhandeln und profitiert so häufig von Rabattverträgen, von denen die Kassen nicht abrücken wollen. Ein Gegenbeispiel ist Neuseeland. Dort verhandelt beispielsweise eine Agentur mit allen Medikamentenherstellern für alle Krankenkassen. Des Weiteren müssen die Patient:innen die Kosten für das Verblistern in den Apotheken bisher noch selbst übernehmen. Die Apotheken berechnen dafür im Durchschnitt zwischen fünf und sieben Euro pro Woche.

Weitere Informationen:

- [Website Ecoblister](#)
- [Arzneikalender](#)
- [LinkedIn Mona Syhre](#)
- [Lexware Tell your Story](#)